



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
Sehr geehrte Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen,
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Bad Neustadt

Ein außergewöhnliches Jahr liegt fast hinter uns, das alles beherrschende Thema „Corona“ zieht sich seit den letzten Tagen der Vorbereitung zur Kommunalwahl im März 2020 auch durch unsere Arbeit im Stadtrat.

Das Wort des Jahres wurde schon gefunden „Coronapandemie“. Nun wird das Unwort des Jahres gesucht, für mich wäre es SYSTEMRELEVANT, denn wer kann es sich herausnehmen, zu beurteilen wer systemrelevant ist und wer nicht? Für mich ist jeder Mensch, der auf irgendeine Art und Weise durch seine Arbeit Geld verdient oder im Ehrenamt tätig ist, systemrelevant. Denn was würden wir machen, wenn unser Müll nicht entsorgt, die Straßen nicht gereinigt, Geschäfte nicht geputzt, alte Menschen oder Menschen mit Beeinträchtigungen nicht zu Hause von Angehörigen gepflegt werden würden, Ehrenamtliche sich nicht um Flüchtlinge weiterhin bemühen, obwohl das im täglichen Miteinander im System schon fast vergessen ist? Um nur einige Beispiele zu nennen. Das Wort systemrelevant wurde zur Genüge missbraucht!

Ein Virus hat uns allen gezeigt, dass von heute auf morgen alles anders werden kann. Unsere Kontakte haben sich verringert und noch mehr Alleinstehende und alte Menschen sind vereinsamt oder mussten ohne Angehörige den letzten Weg gehen. Es hat so viel Sorgen und Leid unter viele Menschen weltweit und natürlich, für uns am besten spürbar, bei uns in Deutschland, auch in unserem Landkreis, in unserer Stadt gebracht. Ich denke die meisten von uns haben leider mittlerweile irgendeine Erfahrung in der Familie, im Freundes- oder Bekanntenkreis gemacht. Die wirtschaftlichen und existentiellen Folgen werden von Tag zu Tag sichtbarer auch in unserer Nähe.

Wir werden wahrscheinlich auch bei unserer Arbeit im Stadtrat irgendwann an einem Punkt sein, noch mehr zu überdenken, ob die eine oder andere Maßnahme jetzt notwendig ist oder auch noch später durchgeführt werden kann, wenn Schäden coronabedingt behoben werden müssen.

Es gibt aber auch Positives zu erwähnen.

Wir von Bündnis 90 Die Grünen freuen uns ganz besonders, dass wir wieder einige neue Mitglieder gewonnen haben.

Die Bürgerinnen und Bürger haben mit ihren Stimmen entschieden, dass wir einen vierten Sitz im Stadtrat erhielten, den Bettina Wagner, eine junge, engagierte Frau

eingenommen hat. Herzlichen Dank noch dafür an unsere Wählerinnen und Wähler. Man kann sagen, die Grüne Politik ist mittlerweile auch in Bad Neustadt gut angekommen und zeigt ihre Früchte.

Es ist zu erkennen, dass über alle Fraktionen hinweg es mittlerweile salonfähig geworden ist, sich mit Folgen umweltbewussten Handelns auseinander zu setzen und in unsere Planungen mit einfließen zu lassen bzw. die Konsequenzen zu betrachten, wenn wir es nicht tun. Ich denke das ist sicherlich auch der hartnäckigen grünen Politik zu verdanken. Es gehört jetzt mittlerweile zum guten Ton parteiübergreifend ökologisch zu denken.

Ein Zitat von Mark-Uwe Kling:

„Denn, wir können jetzt etwas gegen den Klimawandel tun, aber wenn wir dann in 50 Jahren feststellen würden, dass sich alle Wissenschaftler doch vertan haben und es gar keine Klimaerwärmung gibt, dann hätten wir völlig ohne Grund dafür gesorgt, dass man selbst in Städten die Luft wieder atmen kann, dass die Flüsse nicht mehr giftig sind, dass Autos weder Krach machen noch stinken und dass wir nicht mehr abhängig sind von Diktatoren und deren Ölvorkommen. Da würden wir uns schon ärgern.“

Große Baumaßnahmen stehen in unserer Stadt an oder sind gerade auf den Weg gebracht. Einige Beispiele:

Es gab einen Architektenwettbewerb zum „Fronhof“, der interessante Aspekte aufzeigt, aber auch klar macht, dass eine Verwirklichung des Projektes enorme Kosten verursachen wird.

Unsere Spielplätze, Schulen und Kindergärten werden auf den neuesten Stand gebracht und ich glaube da sind wir schon beispielhaft, mit welcher Regelmäßigkeit und Kompetenz bedarfsorientierte Planungen umgesetzt werden. Dafür ein großer Dank an die Planer in unserem Bauamt und an den Bauhof, der gute Arbeit bei der Anlage und Pflege von Grünanlagen und Spielplätzen leistet.

Die Sanierung der Mittelschule, der Schülerhort am Schulberg, aber auch die Erneuerung des Rederkreuzes muss erwähnt werden.

Uns als Grüne freut natürlich sehr die Idee mit den Lebensbäumen für Babys.

Den von einem Investor geplante Solarpark in Dürrnhof, können wir im Rahmen der Energiewende befürworten.

Was wir meiner Meinung nach nicht brauchen ist die Seilbahn auf den Campus, die meines Erachtens höchstens, wenn überhaupt eine touristische Attraktion sein kann aber keine Verbesserung zum Umweltschutz, zumindest so lange nicht bis ein vernünftiges Mobilitätskonzept geschaffen und umgesetzt ist.

Aber da gehen die Meinungen innerhalb der Fraktion Bündnis90 Die Grünen auch auseinander, was durchaus sein darf!

Es wären sicherlich riesige Unterhaltskosten, die sich nicht mit dem Nutzen vereinbaren lassen.

Eine Enttäuschung gab es dann doch noch in unserer Arbeit, denn leider wurde

unserem Antrag für eine „Tempo 30 Zone“ in Herschfeld eine Absage erteilt. Ebenso konnten wir keine Zustimmung finden, um wenigstens in einer stark frequentierten Straße in Herschfeld Tempo 30 einzuführen noch den Schwerlastverkehr aus Herschfeld zu verbannen.

Trotzdem sehen wir es auch als einen Gewinn unserer Arbeit, dass es dadurch soweit gekommen ist, dass in der letzten Stadtratssitzung einstimmig ein Grundsatzbeschluss zur Erarbeitung eines integrierten Mobilitätskonzeptes für das gesamte Stadtgebiet auf den Weg gebracht wurde, was längst überfällig war.

Bei fast all den vorangegangenen Beispielen war unser „Altbürgermeister“ Bruno Altrichter federführend beteiligt und an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön unserer Fraktion für die gute Arbeit und die konstruktive Zusammenarbeit im Stadtrat, zum Wohle unserer Stadt fast ein Vierteljahrhundert lang.

Ihm zur Seite stand über die Jahre, der Geschäftsleiter Michael Weiß, bei dem wir uns auch auf diesem Weg nochmals herzlich für die kompetente Zusammenarbeit bedanken möchten.

Herzlichen Dank auch an dieser Stelle für all die geleistete Arbeit und gute Zusammenarbeit an die Verwaltung an den „neuen“ Bürgermeister Michael Werner, der gezeigt hat, dass er die richtige Wahl war.

Ein Dankeschön auch an den neuen Geschäftsleiter Christoph Neubauer, der hier in Bad Neustadt gut angekommen ist und der uns mit neuen Ideen bereichert.

Ganz herzlich möchte ich mich natürlich bei meiner Fraktionskollegin und meinen Fraktionskollegen bedanken, die mich tatkräftig das ganze Jahr unterstützt haben und diejenigen die uns im Hintergrund mit ihren grünen Ideen bereichern.

Nicht zuletzt möchte ich aber auch Dank sagen an unsere Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen für die gute Zusammenarbeit.

Allen Bürgerinnen und Bürgern von Bad Neustadt und uns allen, die sich hier um das Wohl der Stadt bemühen wünsche ich, soweit es in diesem Jahr möglich ist, besinnliche und erholsame Weihnachtstage und kommen sie alle gut ins Neue Jahr.

Angelika Högn-Köbler
Fraktionsvorsitzende